

**Von:**

**Gesendet:** Montag, 29. Januar 2018 21:03

**An:** ISEK-Welver

**Cc:**

**Betreff:** ISEK Welver Bürgeranregung

Sehr geehrter Herr Hückelheim, sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zum 1. Werkstattgespräch am 25.01.2018 möchten wir Ihnen noch einige Gedanken und Anregungen mitteilen, verbunden mit der Bitte, diese Anregungen den Planern von Pesch und Partner weiterzuleiten. Eine fachliche Prüfung auf Realisierung würde uns sehr freuen. Die Ladestraße ist als gewerbliche Straße für die Erschließung der Aldi-, Edekmärkte gebaut worden. Diese gewerbliche Strassenachse kann vom Pferdekamp bis zum rückwärtigen Parkplatz Rossmann genutzt werden. Mit einer sensiblen Wohnbebauungen auf dem Genossenschaftsgelände besteht die große Gefahr, dass diese Funktion unterbrochen bzw. verhindert würde. In der Folge würde sich der Kundenverkehr aber auch der Liefer- und Ladeverkehr wieder vollständig in unseren umliegenden Wohnstrassen einfinden, insbesondere aber auch in die Reiherstraße. Um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu fördern, eignet sich an dieser Stelle einzig die Ansiedlung von Gewerbe, Dienstleistungen und Einzelhandel.

Zum Schutz vor Bahn- und Straßenlärm der bestehenden hinterliegenden Wohnbebauungen eignet sich die Anlage des Bahnhofes parallel zum Genossenschaftsgelände. Auf der Südseite der Ladestraße empfehlen wir dann einen geschlossenen Baukörper, der alle Funktionen einer Mobilstation aufnehmen könnte, quasi als neudefiniertes Bahnhofsgebäude. Diese Funktionen wären: Fahrkartenverkauf, Radstation, Carsharing, Kiosk, Reisebüro, Imbiss, ....

Der Neue Bahnhofsvorplatz auf der Ladestraße bekäme beidseitig die Bushaltestelle zugeordnet. Östliche der Mobilstation wäre Platz für weitere Stellplätze. Die Ladestraße selbst würde vor diesem neuen Bahnhofsgebäude leicht nach Norden verschoben. Das so verbliebene Genossenschaftsgelände wäre nach wie vor ausreichend groß für die Aufnahme von großflächigem Einzelhandel wie z. B. Penny oder auch andere gewerbliche Lösungen. (siehe anliegende Prinzipskizze).

Dieses Projekt der zentralen Verknüpfung aller Mobilitätsbedürfnisse ist förderfähig nach §12 und 13 des ÖPNVG NRW (Förderstelle ist der NWL bis zu 90%). Das Land legt darüber hinaus aktuell eine neue Förderrichtlinie u.a. für Mobilstationen auf. Gern geben wir Ihnen weiter Informationen dazu.

Im Werkstattgespräch hatte unsere Gruppe mit Herrn Hückelheim bereits abgestimmt, dass im Anschluss an die zentrale und breite Unterführung unter der Bahn (Variante C) die Starenschleife mit dem Abschnitt Reiherstraße vor dem Kindergarten als Fahrradstraße auszugestalten wäre. Hierfür halten wir an der Ecke Starenschleife/Reiherstraße eine abknickende Vorfahrtsregelung als bauliche Lösung für erforderlich, um die Gefahren für Radfahrer, Schulkinder und Bahnfahrgäste zu reduzieren.

Neben der Anlage des neuen Bahnhofes als zentrale Mobilitätsdrehscheibe bleibt für uns der Schutz der anliegenden Wohnbebauung einschl. Reiherstraße vor unnötigem zusätzlichen Verkehr wichtig. Und wichtig bleibt die Erhaltung und Stärkung der rückwärtigen Erschließung von Rossmann und der Fußgängerzone bzw. die verkehrliche Anbindung von Aldi/Edeka an die Ortsmitte über die Ladestraße.

**Von:**

**Gesendet:** Dienstag, 30. Januar 2018 09:44

**An:** Hueckelheim, Markus

**Betreff:** WG: Mobilstation Kreis Gütersloh

Sehr geehrter Herr Hückelheim,

im Nachgang zu unserer mail von gestern gebe ich Ihnen noch einen Pressebericht aus Borgholzhausen im Kreis Gütersloh. Hier ist insbesondere spannend die Höhe der Förderung. Gern gebe ich Ihnen dazu weitere Hintergrundinfos.

[http://www.haller-kreisblatt.de/lokal/borgholzhausen/21999397\\_Bahnhof-soll-voellig-neu-gestaltet-werden.html](http://www.haller-kreisblatt.de/lokal/borgholzhausen/21999397_Bahnhof-soll-voellig-neu-gestaltet-werden.html)

# Variante E

## Neues Bahnhofsgebäude

- auch Radstation
- Kiosk / Zeitsche.
- Fahrkartenverkauf
- Reisebüro
- Cafe / Imbis

